Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 7. Donnerstag, den 16. Januar 1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Den letzten Nachrichten zufolge war Herr v. Manteuffel mit dem Fürsten Schwarzenberg keineswegs einig geworden in Dresden. Die Forderungen Oesterreichs sollen immer großartiger werden. Auch in Kopenhagen wird die kaiserliche Regierung allein die Verhandlung für Schleswig-Holstein führen, und Preußen, welches zwei Jahre lang Krieg in jenem Lande geführt, hat das Zunicken zu den dort gefaßten Beschlüssen. Der Zwiespalt in Dresden soll verschiedene Gründe haben, namentlich Oesterreichs Andringen gegen den Zollverein und dessen neue, den Mittelstaaten günstige, Preußen tödtliche Vorschläge zur Organisation. Dagegen soll Oesterreich nicht mehr darauf bestehen, unter dem Namen von Reservekorps für General Legeditsch Strafgarnisonen nach Oldenburg, Braunschweig, Thüringen zu werfen und diese Staaten so zum Gehorsame gegen den Bundestag zurückzuführen. Man sieht, es ist schon ziemlich weit gekommen! — Zu dem Entwurfe des neuen Strafgesetzbuchs wird jetzt eine höchst umfangreiche Denkschrift über die Motive gedruckt. Verfasser des neuen Entwurfs soll der geh. Justizrath Bischoff sein. — Am 12. Januar Morgens 11¾ Uhr hat Se. Maj. der König auf der potsdamer Chaussee das 24. Landwehrkavallerie-Regiment zwischen dem Kanal und Schöneberg besichtigt. Dann fuhren J.J. M.M. der König und die Königin mit einem Extrazuge um 12¼ Uhr nach Potsdam und besichtigten bei der Ankunft das bereits am Lustgarten aufgestellte 8. Infanterieregiment, welches zuerst in Zügen, dann in Bataillonskolonnen vorbeimarschirte. — Seit der Demobilisirung der Armee werden auch die Arbeiten an den Verbindungs-Eisenbahnen in Berlin nicht mehr mit demselben Eifer wie vorher betrieben. Die eiserne Drehbrücke, welche in der Nähe der Tichyschen Badeanstalt über die Spree gelegt wird, ist in der Borsigschen Maschinenbauanstalt bereits vollendet. — Im preußischen Staate sind jetzt im Ganzen 1673 Meilen chaussirt. Im vorigen Jahre sind nur 23 Meilen dazugekommen. — Die Provinz Posen hat nur 74 Meilen Chaussee und ist am spärlichsten bedacht.

Sachsen. Eine Zusammenkunft des Kaisers von Rußland mit dem Kaiser von Oesterreich und dem Könige von Preußen in Dresden soll nahe bevorstehen. Die dresdener Konferenzen beschäftigen sich jetzt mit den Zollvorschlägen Oesterreichs. Die 1. und 2. Kommission haben ihre Sitzungen eingestellt und nur die 3. für materielle Interessen scheint große Thätigkeit zu entwickeln. — Es ist die Bekanntmachung wegen der Anleihe von 15 Millionen erschienen.

Kurhessen. Von dorther ist nichts zu melden, als Truppendurchzüge. Die letzte Brigade baierischer Truppen wird aus Kurhessen marschiren.

Hannover. Die österreichischen Exekutionstruppen werden nicht durch preußisches Gebiet gehen. Die Pontonbrücke wird bei Boitzenburg, also in Meklenburg geschlagen. Die Marschroute dieser Truppen ist folgende, soweit sie die Stadt Hannover berühren, von wo sie nach Lüneburg mit Eisenbahn befördert und dann im lauenburgischen aufgestellt werden. Am 17. Jan. kommen unter Generalmajor Blomberg 4 Schwadronen Windischgrätz Cheveauxlegers, welche daselbst und in der Umgegend am 18. Ruhetag halten. 4 weitere Schwadronen desselben Regiments passiren am 19. die Stadt nebst einer reitenden Batterie und halten am 20. Ruhetag. Am 12. Jan. kamen in Hildesheim an: Divisionsstab des F.M.L. Teimer und Brigadestab des G.M. Zobel, 3 Jägerbataillone und 1 Bataillon Wellington-Infanterie. Am 13. Jan. das 2. und 3. Bataillon desselben Regiments. Am 14. Jan.: Brigadestab des G.M. Signorini, 1. und 2. Bataillon Fürst Karl-Schwarzenberg. Am 15. Jan.: 3. Bataillon letzteren Regiments. Am 17. Jan.: Stab der Division des Erzherzogs Leopold und der Brigade des G.M. Martini, 1. Bataillon Erzherzog Albrecht-Infanterie, 1 Bataillon

Kaiserjäger. Am 18. Jan.: 2. und 3. Bataillon Erzherzog Albrecht. Am 19. Jan.: Stab der Brigade des G.M. Görger, 1. und 2. Bataillon Graf Nugent Infanterie. Am 20. Jan.: 1. und 2. Bataillon Erzherzog Ludwig Infanterie. Jede Brigade führt ihre Artillerie mit sich. — Die hannoversche Regierung warnt in einer Bekanntmachung die Landeseinwohner vor Insulten gegen die durchmarschirenden österreichischen Truppen.

Schleswig-Holstein. Allmälig kommt mehr von den dortigen Vorgängen zum Vorscheine. Da solche in politischer Beziehung jetzt das meiste Interesse in Anspruch zu nehmen wohl geeignet sind, werden wir ihnen mehr Raum widmen, als sonst. In der Sitzung der Landesversammlung vom 9. Januar wurden die Forderungen der Kommissare vorgelegt. 1) Sofortige Einstellung der Feindseligkeiten; 2) Zurückziehen sämmtlicher Truppenkörper hinter die Eider; 3) Verminderung der Armee auf ein Drittel des jetzigen Bestandes; 4) Auflösung der Landesversammlung; 5) Einstellung aller zum Behufe der Feindseligkeiten angeordneten Maßregeln. Die Zugeständnisse sind dagegen sehr vage und keineswegs so bestimmt, wie wir solche in voriger Nummer d. Bl. nach der C. Z. mittheilten. Es sind nachstehende: 1) Die dänische Regierung wird ihre Armee aus Südschleswig zurückziehen, so daß nur die zur Aufrechthaltung der materiellen Ordnung unerläßlichen kleinen Abtheilungen dort zurückbleiben; 2) der Zweck des Wirkens der Kommissare sei die Herstellung eines Zustandes, welcher dem Bunde erlaubt, die Rechte des Herzogthums Holstein und das **altherkömmlich** berechtigte Verhältniß zwischen Schleswig und Holstein zu wahren. Das gesperrt Gedruckte läßt sofort die Dehnbarkeit dieser Zugeständnisse nach den Umständen erkennen. Spätere Verhandlungen der Statthalterschaft mit den Kommissaren haben wenig zu Gunsten Schleswig-Holsteins gewirkt. Es trat in der Statthalterschaft eine Spaltung ein, Reventlou war für, Beseler gegen die Annahme der gemachten Vorschläge seitens der Kommissare und beide sprachen in der Nachtsitzung der Landesversammlung vom 11. Januar in diesem Sinne. — Die Landesversammlung hat die Anträge, wie bekannt, nur unter der Bedingung angenommen, daß Rendsburg und Friedrichsort von schleswig-holsteinischen Truppen besetzt bleiben. — Am 11. Januar erschien folgende Bekanntmachung: „Das Mitglied der Statthalterschaft, Herr Beseler, hat mittelst Schreibens vom 11. d. M. sein Amt als Mitglied der Statthalterschaft niedergelegt. Der Herr Graf v. Reventlou wird die Statthalterschaft fortführen. Kiel, den 11. Januar 1851. Departement des Innern. Boysen." — Die Wendung der Dinge ward dem Lande durch folgende Proklamation verkündet. Da dieser die Unterschrift Boysen's fehlt, glaubt man, daß von ihm auch die Entlassung genommen sei. „Schleswig-Holsteiner! Der Friedensvertrag vom 2. Juli 1850 erkannte die Rechte unseres Landes von Neuem an und überließ es den Herzogthümern, diese Rechte mit eigener Kraft zu schützen. Nachdem nun der deutsche Bund beschlossen hat, den Frieden durchzuführen mit der Verheißung, das Recht Holsteins und das altherkömmlich berechtigte Verhältniß zwischen Holstein und Schleswig zu wahren, war die Statthalterschaft verpflichtet, die Einstellung der Feindseligkeiten anzuordnen und hat die Landesrechte unter den Schutz des deutschen Bundes gestellt. Die Statthalterschaft stattet der Armee und der Marine ihren Dank ab für die ruhmvollen Beweise von Tapferkeit und ehrenwerther Ausdauer, sie dankt Euch Allen für die freudige Bereitwilligkeit, mit der Ihr schwere Opfer gebracht habt. Die Landesregierung fühlt sich verpflichtet, den Uebergang zu einer von dem deutschen Bunde einzusetzenden neuen Regierung zu vermitteln, und wird nach geschehener Einsetzung derselben ihre Gewalt niederlegen. Schleswig-Holsteiner! Ihr werdet den Ruhm der Ordnung und Gesetzlichkeit auch ferner Euch bewahren! Kiel, den 11. Januar 1851. Die Statthalterschaft der Herzogthümer Schleswig-Holstein. Reventlou. Francke. Krohe. Rehhoff. Fontenay.

Franz. Republik.

Das Absetzungsdekret Changarnier's lautet: „Im Namen des französischen Volkes! Der Präsident der Republik verordnet auf den Bericht der Minister des Innern und des Krieges: Art. 1. Die Dekrete vom 20. Dez. 1848 und 11. Juni 1849, die unter demselben Kommando 1) die Nationalgarden der Seine, 2) die im 1. Militärbezirk stehenden Truppen aller Waffengattungen vereinigen und den General Changarnier zu diesem Oberkommando ernennen, sind aufgehoben. Art. 2. Der Divisionsgeneral Perrot ist zum Oberbefehlshaber der Nationalgarden des Seinedepartements ernannt. Art. 3. Der Divisionsgeneral und Volksvertreter Baraguay d'Hilliers ist zum Oberbefehlshaber der Truppen aller Waffengattungen des ersten Militärbezirks ernannt. Art. 4. Der General Carrelet, Commandant des 1. Militärbezirks, wird die durch die bestehende Gesetzgebung ihm übertragenen Funktionen behalten. Art. 5. Der Minister des Innern und des Krieges, jeder so weit es ihn betrifft, sind mit der Vollstreckung gegenwärtigen Dekrets beauftragt. Gegeben im Ministerrath im Elisée-National, am 9. Jan. 1851. Louis Napoleon Bonaparte. J. Baroche. General Regnaud de Saint Jean d'Angely." — Der Moniteur veröffentlicht unterm 10. Jan. das neue Ministerium. Wir kennen ihre Namen bis auf: Drouin de Lhuys, Aeußeres, und Ducos, Marine. Paris ist ruhig. In der Legislativen war am 10. eine sehr stürmische Sitzung, wobei sämmtliche Minister zugegen. Remusat stellte den Antrag: die Versammlung möge sich in ihre Bureaus zurückziehen und eine Kommission niedersetzen,

die die nöthigen Maßregeln zum Schutze der Nationalversammlung berathen solle. Baroche war dagegen, vergeblich die Achtung der Verfassung und Versamlung verheißend. Der Antrag wurde mit 330 gegen 276 Stimmen angenommen und sogleich ausgeführt. Einem Gerüchte nach würde Dupin seine Entlassung als Präsident der Kammer einreichen und Changarnier an dessen Stelle gewählt werden. Die so gewählte Kommission ist dem Präsidenten der Republik feindlich gesinnt. Broglie ist als Vorsitzender gewählt. — Die Legislative hat am 11. Januar fast einstimmig die Veröffentlichung der Protokolle jener Kommission beschlossen.

Lausitzisches.

Am 6. Jan. wurde der schon seit dem 17. Dez. v. J. vermißte Tagearbeiter Mieth aus Rodewitz bei Bautzen in dem sogenannten Halbe'schen Fließe todt gefunden. — In den Groß-Dehsaer Bergen wurde unlängst ein kolossaler Meeradler erlegt (aquila leucocephalus oder ossifragus). Derselbe ist ein im mittlen Alter stehendes Männchen; sein Schnabel ist schwärzlich, das Gefieder braun, auf dem Körper vom Halse an und am Schwanze mit fahlbraun und weiß gemischt und gefleckt. Er ist 7' breit, 34'' lang; sein Schnabel mißt 3'' 6''', der Schenkel 7'', die längste Flügelfeder 18'' 3''', sein Gewicht beträgt 7½ Pfd. Von zwei Thieren dieser Gattung wurde nur das kleine Männchen getroffen. (B. N.)

Einheimisches.

Görlitz, 10. Jan. In dem Geschäftsjahre vom 1. Dez. 1849 bis 30. Nov. 1850 sind bei dem hiesigen Polizeigericht überhaupt 489 neue Anklagen eingereicht worden. Davon sind überhaupt durch richterliche Entscheidung 331 erledigt, und zwar durch Freisprechung, fast stets auf den Antrag des königl. Polizeianwalts, 47, durch Verurtheilung aber 284. Termine wurden überhaupt circa 489 abgehalten. Vortragsnummern waren 907. Die erhobenen Anklagen enthielten 109 Vergehen und 261 Polizeiübertretungen. Zurückgewiesen mußten werden 90 und wurden an andere Behörden abgegeben 56. Zur Bearbeitung aller dieser Geschäfte wurden nur 1 richterlicher Beamter, 1 Bureaubeamter, 1 Vorsteher und 1 Assistent incl. 1 Gerichtsschreibers verwendet; außerdem mußten von diesem Beamtenpersonale die eingegangenen Criminalfälle bewältigt werden. (Lauf. Ztg.) Der Görlitzer Anzeiger hat bekanntlich im vorigen Jahre den größten Theil der vorgekommenen Verhandlungen gebracht, mit Ausnahme nur der Freitag Nachmittag geschehenen.

Görlitz, den 15. Jan. Am 13. gegen Mittag kamen 40 beurlaubte Landwehr-Ulanen der hiesigen Schwadron, Nachmittags um 4 Uhr mit dem Zuge 200 Mann Beurlaubte des Gardelandwehr-Bataillons Görlitz hier an. Heute früh rückte das 2. Husarenregiment in die Gegend von Sprottau aus. — Die hier gestandene Schwadron ward beim Fortreiten am Hirsch von der Musik des 5. Jägerbataillons begrüßt.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Johann August Zippel, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Juliane Christ. geb. Beier, S., geb. d. 21. Dez., get. d. 7. Jan., Georg Louis Oswald. — 2) Hrn. Friedrich Wilhelm Gebauer, Feldwebel im 1. Bataillon (Görlitz) 3. Gardelandwehrregiments, u. Frn. Friederike Agnes geb. Weider, T., geb. d. 24. Dez., get. d. 7. Jan., Nanny Agnes. — 3) Hrn. Friedrich Gustav Apitzsch, Kaufm. allh., u. Frn. Marie Josephine geb. Zschiegner, S., geb. d. 26. Nov., get. d. 8. Jan., Rudolph Gustav Johannes. — 4) Karl Friedrich Schäffer, B. u. Bürgerlaufer allh., u. Frn. Anna Christiane geb. Martin, T., geb. d. 29. Dez., get. d. 8. Jan., Marie Anna. — 5) Mstr. Joh. Samuel Bundschuh, B. u. Messerschmied allh., u. Frn. Johanne Friederike Wilhelmine geb. Reimann, S., geb. d. 6. Jan., get. d. 10. Jan., Oskar Hugo. — 6) Hrn. Alexander Robert Emanuel Julius Hermann Paul, B., Brauer u. Restaurateur allh., u. Frn. Karoline Ernestine geb. Ansorge, S., geb. d. 13. Dez., get. d. 12. Jan., Hermann Robert Max. — 7) Johann Karl Gottlieb Förster, Kutscher allh., u. Frn. Johanne Beate geb. Graf, S., geb. d. 20. Dez., get. d. 12. Jan., Johann Karl Heinrich. — 8) Mstr. Gotthelf Adolph Paternoster, B., Schneider u. Hausbes. allh., u. Frn. Juliane Friederike geb. Fritsche, T., geb. d. 24. Dez., get. d. 12. Jan., Anna Marie Klementine. — 9) Franz Louis Bräuer, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Joh. Marie geb. Heinrich, T., geb. d. 29. Dez., get. d. 12. Jan., Marie Ida. — 10) Johann Hermann Heinrich Wennrich, Schuhmacher bei der 3. Kompagnie 1. Bataillon 6. Landwehrregiments, u. Frn. Johanne Rahel geb. Lehmann, S., geb. d. 3. Jan., get. d. 12. Jan., Hermann Heinrich. — 11) Joh. Gottlob Kindler, Inwohn. allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Hoffmann, S., todtgeb. d. 11. Jan. — Christkatholische Gemeinde: Joseph Theuer, B., Schuhmacher u. Leistenschneider allh., u. Frn. Mar. Dor. geb. Knauthe, T., geb. d. 2. Jan., get. d. 12. Jan., Anna Pauline. — Katholische Gemeinde: Hrn. Anton Büschel, Revierjäger, u. Klara Emilie Apelt, S., geb. d. 30. Dez., get. d. 5. Jan., Karl Paul Anton.

Getraut. 1) Joh. Heinrich Louis Fortagne, Schneiderges. allh., u. Jgfr. Anna Marie Auguste Kudobee, Joh. Gottfried Kudobee's, Inwohn. zu Rietschen, ehel. vierte T., getr. d. 6. Jan. in Daubitz. — 2) Joh. Georg Heide, in Diensten allh., u. Joh. Christine Hirche, weil. Joh. Gottfried Hirche's, Großgärtners zu Neuhammer, nachgel. ehel. zweite T., getr. d. 13. Jan. — 3) Hr. Friedrich Hermann Stolz, Unteroffizier u. Bataillonsschreiber beim 1. Bataill. (Görlitz) 6. Landwehrregiments, u. Jgfr. Eleonore Auguste Adam, Ernst Sam. Bräuer's, Bäckers u. Schankwirths in Tormersdorf, Pflegetochter, getr. d. 13. Jan.

Gestorben. 1) Johann Christian Schöder, Tuchmacherges. allh., gest. d. 4. Jan., alt 76 J. 2 M. 20 T. — 2) Joh. Valentin Kucharsowsky, Tuchmacherges. allh., gest. d. 7. Jan., alt 68 J. 9 M. — 3) Fr. Anna Rosine Lehmann geb. Wießner, Hrn. Joh. Christoph Lehmann's, Privatkopisten allh., Ehegattin, gest. d. 4. Jan., alt 66 J. 14 T. — 4) Hr. Joh. Gottlieb Hauswald, B. u. magistra=

tualischer Botenmeister allh., gest. d. 5. Jan., alt 56 J. 5 M. 15 T. — 5) Hr. Joh. Gottlieb Rothe, gewes. Unteroffizier allh., gest. d. 5. Jan., alt 48 J. 11 M. 22 T. — 6) Fr. Anna Christiane Thieme geb. Höer, Joh. Gottlob Thieme's, Maurerges. allh., Ehegattin, gest. d. 7. Jan., alt 46 J. 2 M. 28 T. — 7) Hr. Hans Bernhard v. Skrbensky, königl. preuß. Sekondelieutenant u. Adjutant im 1. Bataillon 19. Linieninfanterieregiments, gest. d. 4. Jan., alt 31 J. 4 M. 17 T. — 8) Joh. David Schlodder's, B., Tuchscheerers und Viktualienhändlers allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Knobloch, S., Friedrich Paul, gest. d. 5. Jan., alt 2 J. 11 M. 19 T. — 9) Hrn. Heinrich Theodor Thieme's, Rittergutsbes. z. Z. in Nieder-Moys, u. Frn. Aug. Mathilde geb. Bogisch, S., Arwin, gest. d. 10. Jan., alt 5 M. 19 T. — Katholische Gemeinde: 1) Joseph Glowacki, Wehrmann bei der 7. Kompagnie 2. Bataillon (Schrimm) 19. Landwehrregiments, gest. d. 2. Jan., alt 31 J. — 2) Joseph Szynka, Wehrmann bei der 4. Kompagnie 1. Bataillon 19. Landwehrregiments, gest. d. 3. Jan., alt 29 J. 10 M.

Publikationsblatt.

[28] Zur anderweiten meistbietenden Verpachtung resp. Vermiethung der Gefälle hiesiger Stadtwaage und des Lokals derselben auf vier Jahre, vom 1sten April 1851 ab, ist ein neuer Termin

am 20sten (zwanzigsten) Januar 1851, Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause

anberaumt, zu welchem qualifizirte Bewerber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der Bedingungen im Termine erfolgen soll, dieselben auch während der gewöhnlichen Amtsstunden in der Rathskanzlei eingesehen werden können.

Görlitz, den 24. Dezember 1850. Der Magistrat.

[202] Nach § 4. der Gemeindeordnung für den preußischen Staat vom 11. März 1850 ist jeder selbstständige Preuße Gemeindewähler, wenn er seit einem Jahre Einwohner des Gemeindebezirks ist, das 25. Lebensjahr vollendet hat, einen eigenen Hausstand besitzt, die ihn betreffenden Gemeindeabgaben gezahlt hat, sich im Vollbesitz der bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte befindet und in mahl- und schlachtsteuerpflichtigen Städten von 10,000 bis 50,000 Einwohnern ein reines jährliches Einkommen von 250 Thlr. bezieht, wobei Einkommen und Grundbesitz der Ehefrau dem Ehemanne, Einkommen und Grundbesitz der minderjährigen, beziehungsweise der in väterlicher Gewalt befindlichen Kinder, dem Vater angerechnet werden.

Zum Zweck der Wahl des Gemeinderathes werden die Gemeindewähler nach Maßgabe ihres Einkommens in drei Abtheilungen getheilt (§ 11. l. c.) Die erste Abtheilung begreift Diejenigen, welche das höchste Einkommen bis zum Belaufe eines Drittheils des Gesammteinkommens aller Gemeindewähler besitzen. Die übrigen Wähler bilden die zweite und dritte Abtheilung; die zweite reicht bis zur Hälfte des Gesammt-Einkommens dieser Wähler.

Zur Vorbereitung der Wahlen des Gemeinderathes der Stadt Görlitz, deren Gemeinde-Bezirk den bisherigen Communalbezirk und die Landeskrone umfaßt, hat eine Abschätzung des reinen jährlichen Einkommens sämmtlicher Wähler durch eine eigends hierzu niedergesetzte Kommission stattgefunden und es soll die nach Maßgabe der Beträge des Einkommens zusammengestellte Liste im Zeitraum

vom 13. bis zum 28. Januar a. c.

täglich, mit Ausschluß der Sonntage, in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in unserem Sekretariat offen ausgelegt werden.

Allen Betheiligten steht es frei, von der Liste Einsicht zu nehmen und ihre etwanigen Erinnerungen und Einwendungen gegen zu hohe oder zu niedrige Abschätzung, oder dagegen, daß sie vielleicht ganz übergangen worden, schriftlich bei uns zur nähern Erörterung und Entscheidung anzubringen. Nach Ablauf jener Frist würden Einwendungen und Reklamationen nicht mehr berücksichtigt werden können, vielmehr würden die Abtheilungslisten für die zu bildenden Wahlbezirke zusammengestellt und Jeder nach Maßgabe des eingeschätzten Einkommens der betreffenden Abtheilung zugewiesen werden.

Görlitz, den 8. Januar 1851. Der Magistrat.

[265] **Steckbriefsaufhebung.**

Unser Steckbrief vom 26. November v. J. findet dadurch, daß der darin verfolgte hiesige Töpfergesell Friedrich August Hockert am 13. d. M. allhier verhaftet worden ist, seine Erledigung, was wir hierdurch bekannt machen.

Görlitz, den 11. Januar 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[293] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

In der Nacht vom 9. zum 10. d. M. ist aus einem in einem hiesigen Gehöfte befindlichen Wasserhälter ein großer Karpfen mit einem ganz neuen Netze gestohlen worden.

Damnifikat überläßt dem Entdecker des Diebes nicht allein den Karpfen mit Netz, sondern sichert demselben obendrein 1 Thlr. als Belohnung zu.

Görlitz, den 12. Januar 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

---

[261] **Steckbriefserledigung.**

Da sich der vormalige hiesige Handlungsdiener Julius Theodor Knoll am 11. d. M. eingefunden hat und verhaftet worden ist, so erledigt sich dadurch unser Steckbrief vom 14. v. M.

Görlitz, den 13. Januar 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

Brod- und Semmel-Taxe vom 12. Januar 1851.

1. Brodtaxe der zünftigen Bäckermstr., das 5 Sgr.-Brod { I. Sorte 6 Pfd. 24 Loth, das Pfd. 9 Pf. / II. " 8 Pfd. — Loth, das Pfd. 8 Pf.
   Semmeltaxe derselben . . . . für 1 Sgr. 15 Loth.
2. Brodtaxe des Bäckermstr. Becker, No. 425., das 5 Sgr.-Brod 6 Pfd. 6 Loth, das Pfd. 10 Pf.
   Semmeltaxe desselben . . . . für 1 Sgr. 14 Loth.
3. Brodtaxe des Bäckermstr. Neumann, . das 5 Sgr.-Brod 6 Pfd. 26 Loth, das Pfd. 9 Pf.
   Semmeltaxe desselben . . . . für 1 Sgr. $16\frac{1}{2}$ Loth.

Görlitz, den 13. Januar 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[6340] **Bekanntmachung.**

Die nachfolgenden, seit länger als sechs Monaten verfallenen Pfänder:

No. 14. 33. 64. 108. 114. 119. 120. 168. 176. 180. 187. 209. 217. 218. 219. 258. 266. 281. 282. 288. 295. 303. 313. 317. 361. 362. 363. 369. 375. 378. 389. 396. 397. 402. 416. 426. 431. 433. 445. 446. 455. 460. 478. 482. 486. 487. 489. 492. 493. 553. 563. 568. 571. 585.

sollen nach § 19. des Reglements vom 21. April 1849 versteigert werden, was hiermit zur Nachachtung für die Pfandschuldner bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 27. November 1850. Das Kuratorium der Pfandleihanstalt.
(gez.) Köhler.

Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung, Freitag, den 17. Januar 1851, Nachmittags 3 Uhr.

Unter anderem: Ausführliches Gutachten des Bürgermeister Fischer über projektirte Eintheilung der Laubschwiesen, incl. des Marschteiches (circa 480 Morgen), deren ferneren Verpachtung mit damit verbundenen Veränderungen zur Genehmigung — Rescript der Königlichen Regierung, bei Bedürfniß die Bewachung hiesiger Strafanstalt durch Bürger zu veranlassen — Antrag, unter Berücksichtigung der obwaltenden Umstände bei dem Pachter Frenzel auf der Landeskrone von der proponirten Pacht von 50 Thlr. abzusehen, und nur 5 Thlr. a. zu beanspruchen — Gesuch der Lampenwärter um eine Gratifikation — Wiederholter Antrag, den Gehalt eines Landspritzenmeisters zu verbessern — Vermiethung des Fourage-Magazins am grünen Graben — Gutachten der Servisdeputation in Betreff der Auszahlung der Militär-Verpflegungsgelder — Ingleichen die auf den Gasthöfen geruhte Einquartierungslast zu ermäßigen — Veräußerung der Kaulferschen wüsten Stelle zu genehmigen — Antrag zur Neuwahl von zwei Mitgliedern zur Eichamtsdeputation, zwei zur Einquartierungs-, drei zur Polizei-, zwei zur Kassen-, drei zur Verschönerungs-, drei zur Forst-, drei zur Straßenbeleuchtungs-, zwei zur Sanitäts-, zwei zur Bau-, zwei zur Stadtsteuer-, zwei zur Wahrung der Kämmereiinteressen, drei zur Armendirektion, vier zur Armen-Kommission, eines Mitgliedes zur Schul-Deputation, eines Armenpflegers für den ersten Bezirk. Ad. Krause.

[6077] **Subhastations-Patent.**

Die dem Johann Christoph Müller gehörige, mit Ausschluß der an den Häusler Hirche abmembrirten Forstparzelle, gerichtlich auf 655 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Landung No. 74. zu Rothwasser, soll in dem auf den 18. Februar 1851, Vormittags $11\frac{1}{2}$ Uhr, anberaumten Termine in unserem Instruktionszimmer, Schulden halber, nothwendig subhastirt werden. Hierzu wird der bisherige

Besitzer, Brauer Johann Christoph Müller, hiermit vorgeladen. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem III. Bureau einzusehen.

Görlitz, den 17. Oktober 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[253] **Subhastations-Patent.**

Das dem Johann George Wünsche gehörige, gerichtlich auf 5940 Thlr. abgeschätzte Kretschamgut No. 1. zu Klein-Biesnitz soll in dem auf

den 15. Juli 1851, Vormittags 10½ Uhr,

in unserem Instruktionszimmer anberaumten Bietungstermine Schulden halber nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem Bureau III. einzusehen.

Zugleich werden zu dem angesetzten Termine die Geschwister Johann Gottlieb, Johann Wilhelm Friedrich, Johanne Christiane Rahel und Johann Ferdinand Robert Kirchhof hiermit vorgeladen.

Görlitz, den 4. Dezember 1850. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[237] In Folge der statthabenden Reduzirung der diesseitigen Landwehr-Schwadron sollen

am 16. d. M., Vormittags 11 Uhr,

im Gasthofe zur Sonne hierselbst 11 Stück Pferde, welche der Kreis früher gestellt hat, gegen baare Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Görlitz, den 12. Januar 1851. Der Landrath.

[233] Zur Unterhaltung der Niesky-Meuselwitzer Chaussee sollen 75 Schachtruthen Basaltsteine beschafft werden und wird

den 22. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Gasthofe zu Jänkendorf ein Termin deshalb abgehalten, zu welchem Unternehmungslustige hiermit eingeladen werden.

Jänkendorf, den 10. Januar 1851.

Das Direktorium des Niesky-Meuselwitzer Chausseebau-Vereins.

[248] Künftigen Sonntag, den 19. d. M., sollen folgende abgepfändete Gegenstände:

1. 240 Flaschen einfaches Bier ohne die Flaschen,
2. 100 Flaschen Lagerbier desgleichen,
3. ein brauner Rock,
4. ein schwarzer desgleichen,
5. ein schwarzer Flauschrock,

in der Brauerei zu Hennersdorf, Nachmittags um 3 Uhr, meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Hennersdorf, den 15. Januar 1851. Das Ortsgericht.

[255] **Auktion.**

Sonntag, den 2. Februar c., Nachmittags von 2 Uhr an, soll der Nachlaß des verstorbenen Gedingegärtners Bonig in Köslitz, bei welchem 9 Bienenstöcke sind, an den Meistbietenden öffentlich, gegen baare Bezahlung in preuß. Kourant, bei dem Gärtner Bonig verauktionirt werden.

Das Ortsgericht.

[266] **Gerichtliche Auktionen in Görlitz.**

Montag, den 20. d., von 9 Uhr ab, sollen Jüdengasse No. 257. auf Verfügung des Königlichen Kreisgerichts die zur Fröhlich'schen Konkursmasse gehörigen Waaren, als Cigarren, Rauch- und Schnupftabak, die Laden-Einrichtung nebst Utensilien und Firma;

Mittwoch, den 23. d., von 9 Uhr ab, im Gasthofe zur „Stadt Breslau" die Nachlaßsachen der verehel. gewesenen Kleinert, früher verw. Schmiedemeister Helbrecht, bestehend in Möbeln, Betten, Kleidungsstücken, Haus- und Küchengeräth 2c., meistbietend verkauft werden. **Gürthler,** Aukt.

Am 20. d. werden im obigen Lokale auch einige hundert Flaschen Rheinwein und Rum zur Versteigerung kommen.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[250] **Danksagung.**

Am 2. Januar d. J. verlor ich durch Brand den größeren Theil der Gebäude meines Rittergutes zu Nieder-Cosel, welche ich bei der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft versichert glaubte. Zu meinem großen Schrecken wurde ich jedoch gewahr, daß in Folge meiner eigenen Nachlässigkeit die Versicherung erloschen und die Gesellschaft zu keiner Entschädigung verpflichtet war. Ich fühle mich nun gedrungen, dankbar zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß die Gesellschaft, indem sie mein Versehen unter Berücksichtigung der stattfindenden Umstände gänzlich unberücksichtigt ließ, mir den vollen Betrag meiner Brandentschädigung auf meine einfache Bitte zugesichert hat.

Nieder-Cosel, den 11. Januar 1851. **Werner.**

---

[249] **2000 Thlr.** liegen auf ländliche Grundstücke zur ersten Hypothek, ohne Einmischung eines Dritten, im Ganzen oder getheilt, zum Ausleihen bereit. Näheres in Wendischoffig No. 6.

---

[276] **2000 Thlr.** sind zu Ostern gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen. Das Nähere ist zu erfragen in der Exped. d. Bl.

---

[203] Rühmlichst bekannte

Stollwerk'sche Brust-Caramellen,

aus der Bonbon-Fabrik

von

Franz Stollwerk,

Hoflieferant in Köln a. R., Schildergasse No. 49.,

nach der

Komposition des königlichen geheimen Hofrathes und Professors, Herrn Dr. Harleß in Bonn.

Auf den Grund ärztlicher Zeugnisse kann ich meine Brust-Caramellen, welche aus den vorzüglichsten auflösendsten Kräutern und Wurzeln bereitet sind, in folgenden Fällen unbedingt als ein probates Hausmittel empfehlen:

gegen trockenen Reiz- und Krampfhusten;
Heiserkeit in den ersten Zeiten der Katarrhöe;
selbst bei Halsweh und dem sogenannten Fallen des Zäpfchens.

Sie werden in allen diesen Fällen lindernd, reizstillend und besonders wohlthuend auf die gereizte Luftröhre und ihre Verästelungen einwirken, namentlich den Auswurf außerordentlich erleichtern.

Durch ihren angenehmen aromatischen Geschmack, ihr leichtes Zergehen in dem Munde, sind sie für jedes sonst gegen alle Medizinen abgeneigtes Individuum leicht und angenehm zu nehmen. Durch einen Zusatz von magenstärkenden Spezies ist die Magen und Appetit verderbende Wirkung, wie bei so vielen anderen Caramellen der Fall ist, vermieden. Bei Kindern, wo man wegen des Verschluckens Furcht hat, oder bei Erwachsenen, bei Halsschmerzen, wo das fortwährende Schlucken der aufgelösten Caramellen unangenehm oder beschwerlich ist, löset man 6 bis 12 Stück in warmem Kaffee, Thee, Milch oder Wasser auf, und nimmt diese Auflösung nach Umständen möglichst heiß oder lauwarm, des Abends und Morgens nüchtern.

Die Aufbewahrung muß an einem trockenen und kühlen Orte geschehen.

Die Gebrauchsanweisung befindet sich auf der Rückseite jedes Packets.

Die Niederlage für Görlitz ist bei

A. F. Herden,

am Obermarkt, neben der Krone.

---

[258] Eine noch brauchbare **Wäschrolle** wird zu kaufen gesucht in No. 66. am Schwibbogen, zwei Treppen hoch.

[284] **Schlittschuhe,**

mit und ohne Riemenzeug, empfiehlt in größter Auswahl

Heinrich Cubeus.

---

[273] Blumenfreunden und Samenhändlern erlaube ich mir hiermit mein **Samen-Lager** zu der bevorstehenden Saison zu empfehlen; ich werde Alles aufbieten, bei der jetzt so bedeutenden Konkurrenz das Zutrauen der Herren Abnehmer zu erhalten.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums habe ich **Preis-Kourante meiner Samen-Handlung** wiederum bei Herrn **C. G. Zwahr** in Görlitz niedergelegt, wo solche gratis zu haben sind, und Aufträge und Zahlungen für meine Firma entgegengenommen werden.

F. C. Heinemann,
Samenhändler und Kunstgärtner in Erfurt.

Gas-Aether, à Pfd. 4½ Sgr., elbinger Neunaugen, à St. 1 Sgr., Zuckerrüben-Syrup, à Pf. 1 Sgr., bei

Julius Neubauer,

[275] Weberstraße No. 44.

---

[283] Mein eigenes Lager von

Pulsnitzer Pfefferkuchen

habe ich neuerdings mit ganz frischer Waare komplettirt und empfehle diese **Pfefferkuchen** als ganz ausgezeichnet und zu den bekannten äußerst billigen Preisen.

Heinrich Cubeus.

---

[242] **Obstwein,**

gut abgelagert, empfiehlt à Quart 4 Sgr.,

J. G. Herkner, Breslauerstraße.

Dampfwagen-Canaster,



[257] **in ¼- und ⅛pfund-Packeten,**

eigene Packung, das Pfund 4 Sgr., für Wiederverkäufer 3¾ Sgr. mit angemessenem Rabatt, empfiehlt

H. F. Lubisch,
Demianiplatz No. 411/12.

---

[277] **Gas-Aether,**

aus der Fabrik von **Fr. Schuster** in **Berlin**, empfiehlt billigst

Julius Eiffler.

---

[285] **Echt steyersche Futterklingen,**

für deren Güte garantirt wird, empfiehlt

Heinrich Cubeus.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 7. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 16. Januar 1851.

---

[280] Auf dem Töpferberge No 752. ist ein gut dressirter **Pudel**, der mancherlei Kunststücke machen kann und sehr wachsam ist, zu verkaufen.

---

[290] **100 Centner gutes Heu** sind sofort zu verkaufen.
Reichenbach O/L., den 13. Januar 1851. Standke.

[6234] **Lichtbilder** werden täglich in der Societät von mir angefertigt. Meine Wohnung ist in der Brüderstraße beim Herrn Tuchfabrikant F. Mattheus. **W. Gladosch.**

---

[299] **Bettfedern** und **fertige Wäsche** empfiehlt billigst **Hirche**, Obere Langestraße No. 175a.

---

[227] Ein massives Haus in einem lebhaften Orte, wo seit mehreren Jahren eine Bäckerei und Schankwirthschaft betrieben wird, ist aus freier Hand zu verkaufen. Auch können 800 Thlr. darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt der Sattlermeister Bürger, Nonnengasse No. 71.

---

[234] Meine **Töpferei** in Marklissa bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen; wenn es gewünscht wird, kann die Hälfte der Kaufsumme darauf stehen bleiben.
Marklissa, den 11. Januar 1851. **Karl Herrmann.**

---

[176] Daß ich meinen Topfwaarenverkauf aus dem Lokale bei Herrn Salin in der Jüdengasse in mein eigenes Haus am Demianiplatz, dem neuen Theater gegenüber, verlegt habe, mache ich hierdurch ergebenst bekannt und bitte meine früheren Abnehmer, sowohl diejenigen in der Stadt als auch die vom Lande, mich auch hier wieder aufsuchen zu wollen.
Jakob Ferdinand Schmidt, Töpfermeister.

---

[300] Ich erlaube mir, einem verehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an wieder mein **Topfhandelgeschäft** wie zuvor in meinem Laden, Schwarzegasse No. 10. fortführe, und bitte ein verehrtes Publikum ganz ergebenst, mich mit ihrem Wohlwollen wieder zu beehren. **Karoline Pohl.**

---

[246] In meinem mit laufendem Wasser versehenen Hofe habe ich ein **Waschhaus** neu einrichten lassen und empfehle solches hiermit zur Benutzung. **Prüfer**, Nikolaistraße No. 289.

---

[245] Einem sehr geehrten Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich von meinem Dienste als Thierarzt bei der Landwehrkavallerie endlich entlassen bin.
Görlitz, den 12. Januar 1851. **Häring**, approb. Thierarzt I. Kl.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

In dem Versicherungs-Geschäft unserer Gesellschaft hat das Jahr 1850 seinen gedeihlichen Fortgang behauptet und steht dem ersprießlichen Resultate des Jahres 1849 nicht nach.

Es wird daher der Abschluß von 1850 gleichfalls den Interessenten eine gute Dividende leisten.

Mit Ablauf 1849 erschienen 6619 Personen mit 7,771,100 Thalern versichert, welche sich **mit Schluß 1850** auf **6804 Personen** mit **Sieben Millionen 959,400 Thalern** gesteigert haben.

Von Todesfällen kamen 145 Personen mit 197,900 Thalern zur Anmeldung.

Geschäfts-Programme und Antrags-Formulare ertheilen die Herren Agenten der Gesellschaft, sowie Unterzeichneter (Spandauerbrücke No. 8.) bereitwilligst und unentgeldlich.

Berlin, den 11. Januar 1851. **Lobeck**, Generalagent.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ergebenen Bemerken, daß Geschäfts-Programme bei mir unentgeldlich ausgegeben und Versicherungen angenommen werden.

Görlitz, den 16. Januar 1851. **Ohle,**

[251] Agent der berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Feuerversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

[296]

Die Feuerversicherungs-Bank für Deutschland, im verflossenen Jahre von ungewöhnlichem Glück begünstigt, wird ihren Theilnehmern für 1850 nach vorläufiger Berechnung

70 Prozent

ihrer Einzahlungen **als Ersparnisse zurückgeben.**

Indem ich dies zur öffentlichen Kenntniß bringe, behalte ich mir vor, den Theilnehmern der Bank in einigen Monaten den genauen Rechnungsabschluß selbst zuzufertigen, und bin für Jeden, welcher dieser gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaft noch beizutreten geneigt ist, zu desfallsiger Auskunft und Vermittelung erbötig.

Görlitz, den 15. Januar 1851.

Ad. Krause,
Agent der Feuerversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Bestätigt durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 10. Juni 1848.

2,000,000 Thaler Grundkapital.

Die Gesellschaft hat sich seit ihrem Entstehen einer sehr regen Theilnahme zu erfreuen gehabt und fährt fort, Versicherungen auf Mobiliar, Ernte, Vieh, Gebäude u. s. w. zu möglichst **niedrigen, aber festen Prämiensätzen ohne jegliche Nachzahlung** anzunehmen.

Sowohl auf meinem Bureau, Langestraße No. 197., als bei den untengenannten Herren Agenten, wird bereitwilligst jede auf das Geschäft bezügliche Auskunft ertheilt, sowie die erforderlichen Versicherungs-Formulare ausgefertigt werden.

Görlitz, im Januar 1851.

H. Breslauer,
Hauptagent für die Lausitz.

[254]

Herr **G. Buntebardt** in Muskau.
" **C. G. Burghardt** in Lauban.
" Revisor **Fabricius** in Rothenburg.
" **G. Kirsch** in Sagan.
Herr **Julius Neumann** in Meuselwitz.
" **P. G. Rümpler** in Sprottau.
" Kämmerer **Schmidt** in Hoyerswerda.
" Kämmerer **Seidemann** in Ruhland.
Herr **Julius Mortell** in Schönberg.

---

[287] Ein **Konditor- und Pfefferküchler-Gehilfe** sucht Kondition. Gefällige Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

---

[269] Schüler können sofort in Pension genommen werden Krischelgasse No. 47. Wwe. **S. Bockshammer.**

---

[272] Eine geübte Köchin, welche in der feineren Kochkunst erfahren ist, wünscht als solche, oder als Wirthschafterin ein Unterkommen. Näheres zu erfahren Nonnengasse No. 81. a.

---

[274] Es ist vor einigen Tagen eine Tuchleistendecke auf der Stadthauptkasse liegen geblieben. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sie gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten beim Kassendiener Herzog.

---

[259] Eine ganz gute **Jäger-Dienstmütze** wurde gefunden und kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren abgeholt werden Rothenburgerstraße No. 972c.

---

[260] Ein schwarzer **Hund** mit braunen Läuften, halbgestutzt, muthmaßlich ein Treibhund, hat sich eingefunden und ist derselbe in No. 19. in Sercha zu erfragen.

[183] Ein freundliches Stübchen mit Möbels, Bett und Bedienung ist auf dem Handwerk No. 366 b. an einen einzelnen Herrn billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[289] Fischmarkt No. 59. parterre ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Stuben nebst Alkoven und nöthigem Beigelaß, zu vermiethen und den 1. April zu beziehen.

[290] Boggasse No. 531. ist eine Stube mit Stubenkammer (Sonnenseite) zu vermiethen und den 1. April zu beziehen.

[292] Petersstraße No. 279. ist ein gut möbl. Zimmer mit Bett zu vermiethen und sof. zu beziehen.

[288] Eine Stube mit Möbels und Bedienung, 3 Treppen hoch, vorn heraus, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen Bäckergasse im Hause des Herrn Konditor Meilly.

[294] Wurstgasse No. 180. ist ein Logis von 2 Stuben, Küche, Kammer und übrigem Zubehör an eine stille Familie zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

[193] Neißstraße No. 328. sind mehrere freundliche Quartiere, groß und klein, tapeziert und auch nicht, mit allem Zubehör zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

Ein Quartier von 3 tapezierten Zimmern, 2 Treppen hoch, vorn heraus, kann gleich bezogen werden. **Jelinski, Klemptner.**

[241] Weberstraße No. 43. ist die erste Etage, vorn heraus, bestehend aus 2 Stuben nebst Alkove, zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

[6542] Obere Kahle No. 1084. ist die zweite Etage, bestehend in 5 ineinandergehenden Stuben nebst nöthigem Zubehör, sofort zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[111] No. 407. am Weberthor sind mehrere Logis mit u. ohne Möbels zu vermiethen u. gleich beziehbar.

[252] In No. 551 c. auf dem Steinwege sind Logis zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

[254] Ein freundliches Logis, 3 Stuben und Alkove, en front vorn heraus, nebst Küche und Küchenstube, 1 Treppe hoch, ist bei mir vom 1. Februar ab oder auch Ostern a. c. zu vermiethen.

Schröer, No. 1084. in der Oberkahle.

[263] Zwei Stuben mit Kammern und noch einer kleinen Stube sind von jetzt ab zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen in No. 798. am Mühlwege und ist das Nähere zu erfragen in No. 502. in der Lunitz.

[264] In dem neuerbauten Hause Weberstraße No. 45. sind zwei Laden, sowie die dritte Etage zu vermiethen und kann beides bald bezogen werden.

[271] Eine Stube mit Schlafkabinet und Zubehör und eine Stube für eine einzelne Person sind zu vermiethen Langestraße No. 210.

[267] Eine Wohnung, bestehend aus Stube und Stubenkammer, lichter Küche, Boden und Kellergelaß, ist in dem Hause No. 352. der Neißstraße vom 1. April d. J. ab zu vermiethen. **Krämer.**

[268] Bleiche No. 1016. b. ist eine Stube mit Kammer zu vermiethen, sogleich oder 1. April zu beziehen.

[270] Kränzelgasse No. 374. b. sind zwei Logis zum 1. April zu vermiethen.

[282] In der Bäckergasse No. 39. ist von heute an die zweite Etage, bestehend in fünf durcheinandergehenden Piecen, Küche und allem Zubehör zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

[281] Steinstraße No. 25. ist die 3. Etage zu vermiethen.

[298] Bautzenerstraße No. 910. ist eine Stube mit Zubehör zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

[223] **Diejenigen, welche noch gesonnen sind, dem am 20. d. M. im Saale der Sozietät stattfindenden Kränzchen beizuwohnen, ersuche ich, sich bis spätestens den 16. zu melden. Joh. Springer, Breitestraße No. 121.**



[279] Sonnabend, den 18. d. M., ist bei mir Schweinschlachten, Vormittags Wellfleisch und Abends warme Wurst, wozu ergebenst einladet

Görlitz, den 15. Januar 1851. **Altmann** in der goldenen Sonne.

[6353] Heute, den 16. Januar, Abends 6½ Uhr, braun- und blaugesottene Karpfen. Häse.

[295] Freitag, den 17. Januar, ladet zum Wurstschmaus ergebenst ein

Held.

[297] **Sonntag, den 12. Januar, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Eiffler im Kronprinz.**

[286] **Kommenden Sonntag, den 19. Januar, lade ich zur Tanzmusik ergebenst ein A. verw. Knitter.**

[278] **Kommenden Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Ernst Strohbach.**

[262] **Kommenden Sonntag und Montag ladet von 6 Uhr ab zur Tanzmusik ergebenst ein**

F. Scholz.

In Kommission der Heyn'schen Buchhandlung, Obermarkt No. 23., ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Geschichte von Görlitz

von **C. G. Th. Neumann,**

Doktor der Philosophie und Mitglied der oberlaus. Gesellschaft der Wissenschaften.

Nebst dem neuesten Situationsplane der Stadt und der Ansicht des Obermarktes im Jahre 1800.

47 Bogen in Oktav. — Preis 2 Thlr.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemgrktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.		
		Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰
Bunzlau.	den 13. Januar.	2	2	6	1	27	6	1	15	—	1	11	3	1	2	6	—	27	6	—	24	—	—	23	—
Glogau.	den 10. "	1	21	3	1	21	—	1	12	6	1	9	—	1	3	9	1	3	6	—	26	6	—	25	—
Sagan.	den 11. "	2	1	3	1	23	9	1	15	—	1	11	3	1	7	6	1	5	—	—	27	6	—	25	—
Grünberg.	den 13. "	2	4	—	2	—	—	1	14	—	1	12	6	1	10	—	1	8	—	1	2	—	1	—	—
Görlitz.	den 9. "	2	5	—	2	—	—	1	15	—	1	12	6	1	5	—	1	2	6	—	23	9	—	21	3
Bautzen.	den 11. "	4	5	—	3	22	6	3	5	—	2	27	6	2	5	—	2	—	—	1	13	10	1	13	9

Angekommene Fremde.

Den 14. Jan. Goldener Strauß: Nölke, Handelsm. a. Löbau. Födisch, Agent a. Ostritz. Tietze, Kaufm. a. Böhmen. — Goldene Krone: Lehmann a. Leipzig, Sallmann a. Muskau, Junior a. Breslau, Kaufleute. — Brauner Hirsch: Menzhausen a. Leipzig. v. Dallwitz, Gutsbesitzer a. Siegersdorf. Ruß, Kaufm. a. Prag. Kloß, Amtmann a. Sorau. v. d. Horst, Rentier ebendah. Sevin, Kaufm. a. Magdeburg. v. Sanden, Gutsbes. a. Schoosdorf. Haagel, Kaufm. a. Dresden. — Preußischer Hof: Lange a. Benzhausen, Bische a. Frankfurt a. d. O., Kaufl. — Rheinischer Hof: Fensky, Kaufm. a. Sorau. Baron v. Gablenz, Gutsbes. a. Dresden.

Den 15. Jan. Gold. Krone: Backhausen, Oekonomieinspektor a. Hannover. Kappler, Gutsbes. a. Hoyerswerda. Hein, Kaufm. a. Breslau. — Brauner Hirsch: Enckel, Kaufm. a. Berlin. Baron v. Badenfels a. Schadewalde. Willmann, Kaufm. a. Sagan. Mehlhorn, desgl. a. Leipzig. — Preußischer Hof: Kohlmetz, Inspektor a. Frankfurt. Schirmer, Kaufm. a. Sprottau. Lust, desgl. a. Reinitz.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.